

BayWa stärkt Kressbronn

Investition in Höhe von 8,5 Mio. Euro geplant

Der Obstgroßmarkt Kressbronn wird mehr und mehr zum Zentrum der Sortier- und Verpackungsaktivitäten der BayWa-Obstsparte am Bodensee und im Neckargebiet. Nach 2001, damals noch unter WLZ-Regie, ist jetzt erneut eine große Investition in neue Lager- und Sortiereinrichtungen geplant. Bereits zur Ernte 2005 soll die dann modernste Sortieranlage Europas in Betrieb gehen.

Noch im Dezember ist der Spatenstich geplant. Die Bäume auf dem Grundstück, auf dem die 5000 m² große Halle für die neue Sortieranlage, sechs weitere Ladedocks zur Lkw-Beladung sowie zusätzliche ULO-Lagerräume für 1000 t Kernobst entstehen sollen, sind bereits gerodet. Rund 8,5 Mio. Euro investiert die BayWa AG und will damit den Standort im Wettbewerb sichern und für die Zukunft rüsten, wie die Vorstände Dr. Josef Krapf und Günther Hönnige des Münchner Handels- und Dienstleistungskonzerns beim Vororttermin in Kressbronn betonten. Das Land Baden-Württemberg gewährt über öffentliche Mittel einen Zuschuss von etwa 2,5 Mio. Euro, sicherte Agrarstaatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch bei ihrem Besuch am Bodensee zu.

■ Bioware macht sechs Prozent der Kernobstmenge aus

Auch wenn mit der jetzt beschlossenen Investition die Sortierung und Verpackung noch stärker in Kressbronn gebündelt wird, soll laut BayWa an den fünf anderen Obstgroßmärkten weiter erfasst und gelagert werden. Arbeitsplätze seien nicht in Gefahr. Geplant ist zudem, einen Markt als separaten Biobetrieb weiter zu führen. Den Anteil der Bioware beziffert Spartenleiter Dietmar Bahler auf mittlerweile sechs Prozent der von der BayWa erfassten Kernobstmenge, die für dieses Jahr nach Abschluss der Ern-

te auf 84.000 t geschätzt wird. Etwa 60.000 davon sind Tafelkernobst. Insgesamt rechnet die BayWa nach einer zufriedenstellenden Ernte in der Menge bei guten Qualitäten mit einem Obstumsatz von 50 Mio. Euro im laufenden Jahr.

■ Sortieranlage mit 50 Wasserkanälen

Herzstück der Investition ist eine zehnbahnige Sortieranlage mit fünf Wiederbefüllern für Großkisten und 50 Wasserkanälen. Dies erlaubt nicht nur eine möglichst schonende Sortierung, sondern auch eine weitere Optimierung nach äußeren Qualitätsmerkmalen wie Größe, Farbe und Gewicht. So kann mit der neuen Anlage

noch besser nach der Rotausfärbung differenziert werden, was beispielsweise für den Englandmarkt besonders wichtig ist. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Anlage zu einem späteren Zeitpunkt nachzurüsten und mit der Messung von Festigkeit- und Zuckergehalt dann auch nach inneren Qualitätsmerkmalen zu sortieren. Anvisiert werden zudem zwei neue Verpackungslinien, nachdem die Nachfrage nach vorverpackter Ware in Folienbeuteln oder Foodtainern in der Vergangenheit kontinuierlich gestiegen ist. Insgesamt sind dann über 200 verschiedene Verpackungen möglich, die von Einwegverpackungen über Mehrwegbinde bis hin zu bestimmten Handelsmarken reichen. Damit, so betont Maximilian Stohr, Leiter des Kressbronner Obstgroßmarktes, kommt die neue Anlage den gestiegenen Kundenwünschen des Lebensmitteleinzelhandels entgegen. Gleichzeitig werden aber auch die gewachsenen Anforderungen mit Blick auf Qualitätssicherung und Rückverfolgbarkeit erfüllt. we

Fesenmeyer abgewickelt

Mühlen-Konsortium gründet neue Gesellschaft

Die im Juli in die Insolvenz geratene Fesenmeyer Bäckermühlen GmbH & Co.KG wird nicht weitergeführt. Ein Konsortium aus zwölf Mühlen hat Grundstücke und Anlagen aus der Insolvenzmasse gekauft und die Bäckermühle Stuttgart GmbH & Co.KG gegründet.

Beteiligt sind an dem neuen Unternehmen neben der Straßburger Grand Moulin Strasbourg (GMS) weitere elf Mühlen. Dabei handle es sich ausschließlich um Mühlen aus Baden-Württemberg, erklärt Bernd Louis, Geschäftsführer der neu gegründeten Bäckermühle Stuttgart. Das Konsortium sei bereit, in bestehende Verträge und Kundenbeziehungen einzutreten. Welche Mühlen an dem neuen Unternehmen beteiligt sind, will Louis nicht mitteilen. Ebenso wenig will er zu diesem Zeitpunkt über die Höhe der Anteile der einzelnen Mühlen an dem neuen Unternehmen etwas sagen. Louis ist neben seiner Tätigkeit bei der Bäckermühle Stuttgart Betriebsleiter bei der Karlsruher Rheintalmühle, einer 100-prozentigen GMS-Tochter.

Eine Fortführung der Fesenmeyer Bäckermühlen sei angesichts der hohen Überschuldung nicht mehr möglich gewesen, erklären Louis und der Insolvenzverwalter Klaus Haischer in einer Pressemitteilung übereinstimmend. Verbindlichkeiten von 14,5 Mo. Euro stand ein Gesamtvermögen von knapp sechs Millionen Euro gegenüber. Die am Neckar gelegene Stuttgarter Bäckermühle ist mit einer Vermah-

lungskapazität von rund 100.000 Tonnen im Jahr eine der größten im Land. 1999 hatte Fesenmeyer die Mühle gekauft und die Fesenmeyer Bäckermühlen GmbH & Co.KG mit Standorten in Stuttgart, Bräunlingen und Bad Schönborn gegründet, an der auch die Landesbank Baden-Württemberg beteiligt war. Im März dieses Jahres war die GMS mit einer Mehrheitsbeteiligung bei Fesenmeyer eingestiegen.

■ Seit Jahren finanzielle Probleme

Nach Einschätzung des Insolvenzverwalters hat sich das Unternehmen bereits seit 2002 trotz ausgeglichener Bilanz in finanzieller Schieflage befunden. Mit dem Einstieg der GMS habe sich die Lage nur kurzfristig gebessert. Da die GMS von der augenscheinlich ausgeglichenen Bilanz 2002 ausging, fühlte sie sich nach Bekanntwerden der tatsächlichen Situation betrogen. Sie habe daraufhin ihre Beteiligung angefochten und Zahlungen verweigert, was dann im Juli zur Zahlungsunfähigkeit führte. Der Geschäftsbetrieb laufe im Moment und man analysiere das Unternehmen, so Louis. Der Standort Bräunlingen werde mit großer Sicherheit stillgelegt. Von den Angehörigen der Firma Fesenmeyer sei keiner mehr im Unternehmen tätig, weil sich inzwischen herausgestellt habe, dass Bilanzen gefälscht wurden, sagt Louis. Es sei davon auszugehen, dass es deshalb ein gerichtliches Nachspiel geben werde. bos

RMS Roboter Vertriebs GmbH, Wiehl Neue Firmierung

■ Die RMS Roboter Vertriebs GmbH ist die deutsche Niederlassung der RMS Roboter Milking Solutions. Dieses Unternehmen wurde im Zuge des Verkaufs des Melktechnikgeschäftes der Gascoigne-Melotte-Gruppe an die US-Firma Bou-Matic im Juli dieses Jahres neu gegründet und vertreibt den Melkroboter „Zenith Pro“. □